



**Jahresbericht
des
Staatsarchivs
Luzern**

1989

I N H A L T

Archivkommission	1
Gebäude und Ausstattung	2
Personal	3
Betreuung der Archivbestände	5
Kulturgüterschutz	7
Bibliothek	7
Benützung	8
Historische Forschung	9
Luzerner Historische Veröffentlichungen	12
Kontakte	13
Verzeichnis der Bände: Luzerner Historische Veröffentlichungen	16

STAATSARCHIV DES KANTONS LUZERN
Bahnhofstrasse 18 6000 Luzern

Telefon 041 / 24 53 65

Oeffnungszeiten: Montag-Freitag
Vormittag: 7.30 - 11.45
Nachmittag: 13.00 - 17.15

Jeden 2. und 4. Samstag des Monats
8.00 - 12.00

J A H R E S B E R I C H T

DES STAATSARCHIVS LUZERN

1989

Archivkommission

Die Archivkommission setzte sich 1989 unverändert aus folgenden Damen und Herren zusammen:

Regierungsrätin Brigitte Mürner-Gilli, Vorsteherin des Erziehungsdepartements, Meggen, Präsidentin

Dr. phil. Kurt Messmer, Seminarlehrer, Emmenbrücke

Dr. phil. et lic. iur. Kurt Meyer, Rechtsanwalt, Grossrat, Hitzkirch

Dr. phil. Andreas Schmidiger, Redaktor, Grossrat, Escholzmatt

Robert Zingg, alt Gemeindeammann und Grossrat, Meggen

Am 11. Januar 1989 trat die Archivkommission zu ihrer ordentlichen Sitzung zusammen. Sie erteilte dem Jahresbericht 1988 ihre Genehmigung. Im Vordergrund des Interesses stand einmal mehr der Neubau, dessen Projekt nunmehr reif war, um dem kantonalen Parlament vorgelegt werden zu können. Dabei musste die Kommission zur Kenntnis nehmen, dass nach dem neuen Rechnungsmodell die Landerwerbskosten ebenfalls in den Kredit aufzunehmen seien, wodurch die Finanzkompetenz des Grossen Rates überschritten und eine Volksabstimmung nötig werde. Die Kommission liess sich anhand des Modells und der Pläne über den Neubau eingehend informieren. In der Archivkommission fand das Projekt allgemein Zustimmung.

Gebäude und Ausstattung

Unser bald zwanzig Jahre altes Neubauvorhaben durchlief 1989 die Phase der Entscheide. Auf dem Weg der Verwirklichung wurden die letzten Hindernisse weggeräumt.

Am 17. Januar verabschiedete der Regierungsrat zu Händen des Grossen Rates Botschaft und Entwurf zum Dekret über einen Sonderkredit für den Neubau des Staatsarchivs Luzern. Die 15 Mitglieder zählende vorberatende Kommission des Grossen Rates trat am 26. April zusammen, besichtigte das gegenwärtige Staatsarchiv und beschloss nach eingehenden Beratungen einhellig, mit einer Stimmenthaltung, dem Grossen Rat die Genehmigung des Projekts zu beantragen. Am 22. Mai stimmte der Grosse Rat dem Projekt mit 115:0 Stimmen, mit einigen Enthaltungen, zu.

Die Volksabstimmung am 26. November fiel mit zwei vieldiskutierten eidgenössischen Vorlagen zusammen, von denen besonders die Armeebeschaffungsinitiative eine ausserordentlich grosse Stimmbeteiligung brachte. Unser Projekt hatte deshalb alle Mühe, in der öffentlichen Diskussion nicht völlig verdrängt zu werden. Dem wirkte das "Kantonale Aktionskomitee für ein neues Staatsarchiv" entgegen, das von den Parteisekretären der CVP und LPL in Zusammenarbeit mit der SP aufgestellt wurde und das eine intensive Vorbereitung mit Pressekonferenzen, Pressecommuniqués und Vermittlung von Informationen und Dokumentationen an die kantonalen und örtlichen Parteien ermöglichte. Besonders bewährt hat sich die auf Anregung des Aktionskomitees geschaffene Tonbildschau von 15 Minuten, die über die Aufgaben des Staatsarchivs sowie über dessen Zustand, nicht aber über das Projekt orientierte. Das Luzerner Volk stimmte mit 86954 Ja und 55045 Nein, also mit einer Mehrheit von 61 Prozent der Vorlage zu. Die vielen Neinstimmen zu einem praktisch unbestrittenen Projekt und die hohe Zahl von 7359 leeren Stimmzetteln sind auf die hohe Stimmbeteiligung zurückzuführen und verraten nicht nur wenig Interesse am Neubauvorhaben, sondern auch eine gewisse Ratlosigkeit diesem gegenüber. Trotzdem ist der Entscheid klar ausgefallen. Uns bleibt die angenehme Aufgabe, dem Luzerner Souverän für sein günstiges Verdikt zu danken, ebenso allen Instanzen und Personen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Im jetzigen Staatsarchiv war bisher eine Reihe von Arbeitsplätzen in den Magazinen und Gängen untergebracht. Da uns der Hinterteil des benachbarten Bruggerhauses und die Obergeschosse des Mettenwilhauses bis zum Bezug des Neubaus zugeteilt wurden, konnten anfangs März die meisten dieser Arbeitsplätze dorthin verlegt werden. Dadurch konnte auch die Werkstatt des Restaurators etwas vergrössert werden.

Im Bereich der Informatik wurde das "EDV-Projekt 1991" weiterverfolgt. Es wurde die Projektorganisation auf die Beine gestellt, ein Projektausschuss eingesetzt, das Pflichtenheft erarbeitet und verabschiedet, ein aussenstehender Berater beigezogen und die potentiellen Lieferanten zur Offertstellung eingeladen. Das überalterte jetzige System muss dringend abgelöst werden.

Personal

Auf Ende September verliess uns nach vierjähriger Mitarbeit Regula Cueni-Schwegler. Seit ihrer Heirat pendelte sie während zwei Jahren vom Baselbiet aus nach Luzern. Wir verloren in ihr eine initiative und interessierte Archivarin. Nachfolger wurde Karl Ulrich-Egli in Eschenbach. Als Bearbeiterin der Kantongeschichte im 19. Jahrhundert nahm Dr. Heidi Bossard-Borner zu Beginn des Jahres ihre Arbeit auf. Im Bereich der Rechtsquellenforschung wechselte Prof. Dr. Guy P. Marchal am 1. August auf den neugeschaffenen Lehrstuhl für Geschichte am Philosophischen Institut der Theologischen Fakultät hinüber. Seine Nachfolge war am Jahresende noch nicht geregelt. Waltraud Hörsch konnte nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Lizentiatats dank Unterstützung des Nationalfonds ihre Anstellung auf ein halbes Pensum ausdehnen. Benedikt Vögeli zog sich als Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Biographien zurück, um das Lizentiat in Angriff zu nehmen.

Im Rahmen seiner Ausbildung absolvierte Stefan Jäggi vom April bis Juni den internationalen Stage Technique an den Archives Nationales in Paris. Patrick Birrer seinerseits setzte den Besuch der Restauratorenausbildung bei der Arbeitsgemeinschaft für Papierrestaurierung in Bern fort und absolvierte den Grundkurs und Kurs I für

Papierrestaurierung im Centro del Bel Libro in Ascona.

Als Aushilfen beschäftigten wir unseren pensionierten Restaurator Ernst Bilger, ferner die Schüler Roman Steiner, Tobias Vogel, Roland Imboden, Dominik und Matthias Gössi und Andreas Glauser. Die Katalogisierung unserer Präsenzbibliothek besorgte durch Vermittlung der Zentralbibliothek vorübergehend Oskar Gilliéron, später Bruno Zosso.

Zu danken haben wir wiederum für die ehrenamtliche Mitarbeit von Dr. med. Joseph Schürmann-Roth, der uns auch die Beantwortung genealogischer Anfragen abnahm.

Die Besoldungsrevision wickelte sich ohne Probleme ab.

Am 31. Dezember 1989 setzte sich unser Personal folgendermassen zusammen (*Teilzeitarbeit):

Dr. phil. Fritz Glauser, Staatsarchivar

Dr. phil. Anton Gössi, Staatsarchivar-Stellvertreter

Dr. phil. Stefan Jäggi, Wissenschaftlicher Archivar

Dr. phil. des. Max Huber, Wissenschaftlicher Archivar*

Franz Borer, Archivar, Administrativer Adjunkt

Karl Ulrich-Egli, Fachbearbeiter

Patrick Birrer, Buchbinder und Restaurator

Sybille Kirchhofer, Archivsekretärin

Margrit Zemp, Archivsekretärin*

Dr. phil. Zeno Inderbitzin, Reproduktion der Ratsprotokolle*

dipl. Ing. HTL Hans Dörig, Sicherungsverfilmung*

Bruno Zosso, dipl. Bibliothekar*

Kantongeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts

Dr. phil. Heidi Bossard-Borner*

Prof. Dr. phil. Hans Wicki*

Bearbeiter der Rechtsquellen

Dr. phil. August Bickel, Rechtsquellen Willisau

Vakant, Rechtsquellen der Stadt und Republik Luzern

Luzerner Klerikerbiographien des 18. Jahrhunderts

lic. phil. Waltraud Hörsch

Redaktion "Luzerner Historische Veröffentlichungen", "Historisches Lexikon der Schweiz"; Arbeitsgruppe Biographien:

lic. phil. Andreas Ineichen, Redaktor der LHV*

Gregor Egloff*, Markus Trüb*

Martin Merki, Mitarbeiter des HLS*

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt für ihren Einsatz und ihre Arbeit der beste Dank.

Betreuung der Archivbestände

Vorarchivische Betreuung

Vertreter des Staatsarchivs besuchten im Verlauf des Jahres 15 Dienststellen der kantonalen Verwaltung und ein Amtsgericht, um Fragen der Schriftgutverwaltung zu besprechen und Aktenablieferungen vorzubereiten.

Pflege der Archivalien

Der Buchbinder-Restaurator schloss das im Vorjahr begonnene Schadenprotokoll für die gebundenen Archivalien bis zum frühen 20. Jahrhundert ab. Von den rund 18'000 aufgenommenen Büchern weisen 623 schwere und 2'811 mittlere Schäden auf. Zum Schutz der am meisten gefährdeten Bände wurden 364 Klappschachteln und Schubert angefertigt. Um speziellere Arbeiten ausführen zu können, konstruierte der Restaurator einen Saugtisch sowie eine Absaugvorrichtung und richtete den Nassbereich der Werkstatt neu ein. Neben zahlreichen kleineren Restaurierarbeiten band er 119 Repertorien und Register sowie 60 Bibliotheksbücher ein. Zusammen mit dem wissenschaftlichen Archivar klärte er die Frage nach der Verwendung säurefreier Schachteln und Mäppchen ab.

In der Siegeldatenbank wurden bis jetzt rund 3'500 Siegel aus den Urkundenbeständen erfasst. Es zeigt sich, dass viele dieser Siegel dringend einer Restaurierung bedürfen, sollten sie nicht in absehbarer Zeit zerfallen. Die Datenbank wird die Grundlage für die Planung einer solchen Arbeit sein.

Z u w a c h s

Staatliche Archivalien

Insgesamt 15 Dienststellen lieferten im Berichtsjahr 134 Laufmeter Akten und Protokolle an das Staatsarchiv ab. Die umfangreichste Ablieferung stammt vom Fürsorgedepartement (Sozialamt) und misst 45 Laufmeter. Ein bedeutender Aktenzuwachs kam vom Amtsstatthalteramt Entlebuch in Schüpfheim. Darunter befinden sich 59 Protokoll- und Kontrollbände, die grösstenteils aus dem 19. Jahrhundert stammen. Die Schliessung des Kinderdörfli Rathausen hatte ebenfalls eine Aktenablieferung von gut 30 Laufmetern zur Folge.

Nichtstaatliche Archivalien

Im Laufe des Berichtsjahres konnten wiederum einige Archivalien privater Herkunft entgegengenommen werden. Die Luzerner Trachtenvereinigung übergab dem Staatsarchiv den zweiten Teil ihres Archivs (9 Laufmeter). Die Trachtenvereinigung ist die Dachorganisation sämtlicher Luzerner Trachtenvereine. Das sorgfältig geführte Archiv vermittelt einen guten Einblick in diesen Sektor des volksnahen Kulturlebens unseres Kantons.

E r s c h l i e s s u n g

Staatliche Archivalien

Während des vergangenen Jahres wurden zu 13 Ablieferungen moderner Verwaltungsakten im Archiv Verzeichnisse erstellt. Drei Dienststellen schrieben ihre Ablieferungsverzeichnisse selbst. Drei Ablieferungen waren am Jahresende noch in Bearbeitung. Der Rückstand in der Erschliessung der modernen Ablieferungen hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht, denn 32 Bestände harren noch der Verzeichnung. Zu folgenden historischen Beständen sind Repertorien und Register erarbeitet worden oder sind noch in Arbeit: Gültkopien des Amtes Ruswil (Akten 11R); Kloster St. Urban (KU); Konkursprotokolle 1693-1713 (XD 1/5 und 6); Protokolle des Amtsstatthalteramtes Entlebuch aus dem 19. Jh.; Nachzügler aus den Hypothekarkanzleien. Die Uebernahme von Registern älterer Repertorien ins EDV-System bei gleichzeitiger Ueberarbeitung lief weiter: Akten 13 Kriegswesen I und II sowie Akten 13 Politische Unruhen. Aus Sicherheitsgründen wurden die Falschmünzen aus den betreffenden Aktenbeständen herausgenommen und separat verzeichnet. Die Verzeichnung und Beschreibung

sämtlicher Siegel mit Hilfe einer Datenbank wurde fortgesetzt. Sie erfasst bis jetzt über 3500 Einheiten.

Nichtstaatliche Archivalien

Die kleinen Neueingänge an Privatarchiven wurden laufend verzeichnet. Für folgende Archive waren teilweise längerdauernde Erschließungsarbeiten notwendig: Familie Pfyffer-Feer, Buttisholz (PA 181), Familie Balthasar (PA 183), Offiziersgesellschaft Olymp (PA 187), Eugen Vogt (PA 188), Spiel Bat 44 und Inf Rgt 20 (PA 189), Nachlass Ernst Grossbach (PA 193), Nachlass Josef Woche-Wey (PA 194). Die Verzeichnisse zu den Privatarchiven PA 128 bis 183 wurden zu einem Repertorienband zusammengenommen und mit einem Register versehen.

Kulturgüterschutz

Die Sicherungsverfilmung im Rahmen des Kulturgüterschutzes konnte in ungefähr dem gleichen Rahmen wie im Vorjahr fortgesetzt werden. 33 Ratsprotokolle und 60 andere Archivalienbände wurden verfilmt. Dazu wurden 80 Filmrollen zu 30 m benötigt. Dies entspricht ungefähr 48'000 Aufnahmen. Während des Berichtsjahres wurden erstmals Registraturkarteien einzelner Dienststellen mit Hilfe einer Durchlaufkamera verfilmt und in Jakets abgefüllt. Die Filmarbeiten konnten mit qualifizierten Aushilfskräften ausgeführt werden. Die Sonderaktion zum Schutze vielbenützter Quellen lief ebenfalls weiter. 34 Ratsprotokolle des 17. und 18. Jahrhunderts wurden ab Mikrofilm vergrössert. Die Rückvergrösserungen füllen 167 Bände.

Bibliothek

Der fortschreitende Ausbau unserer Handbibliothek lässt den Platzmangel auch in diesem Bereich spürbar werden. Die Abteilung Sozial- und Wirtschaftsgeschichte steht nach wie vor im Vordergrund, doch konnten auch bei den Quellensammlungen und bei den Zeitschriften noch bestehende Lücken geschlossen werden. Seit diesem Jahr besorgt Herr Bruno Zosso die Katalogisierung.

Zahlreiche Autoren und Institutionen schenkten uns ihre Publikatio-

nen. Die umfangreiche Donatorenliste findet sich im Anschluss an diesen Bericht.

Benützung

Als Konsequenz der immer noch steigenden Benützerzahlen musste die Archivalienausgabe reorganisiert werden. Die Bestellungen werden nun jede Stunde einmal ausgeführt; ausgenommen sind die Mikrofilme. Zudem wurde ein Merkblatt für Benützer erarbeitet, das in geraffter Form über Oeffnungszeiten, Bestell- und Kopierordnung und über Sperrfristen orientiert.

Die Anzahl der regelmässigen Lesesaalbenützer erfuhr einen markanten Anstieg auf 282 (Vorjahr 240) mit insgesamt 3449 (3162) Besuchstagen. An den Lesegeräten wurden 1944 (1703) Mikrofilme konsultiert. In der Kanzlei konnten 1319 (1262) Besucher mit Auskünften bedient werden. Dazu wurden 536 (565) Familienwappen ausgefertigt.

Folgende Themen waren Gegenstand wissenschaftlicher Arbeiten: Auf-
ruhr auf der Luzerner Landschaft 1712; die Augustinerinnen in
Eschenbach; Aussenseiter in der Gesellschaft in Mittelalter und
Neuzeit; Schweizer Auswanderer nach Finnland; Auswanderung von
Soldaten aus Neuenburg nach Frankreich; P. Marc von Aviano; Ver-
handlungen zur Neugründung des Bistums Basel, 1815-1828; Bau-Dampf-
lokomotiven der Schweiz; der Bauernkrieg von 1653; die Münze von
Bellinzona; Verfassung des Stifts Beromünster; Bischofssiegel von
Worms und Speyer; Bruder Klaus; BSP Schweiz 1850-1920; Bussen auf
der Landschaft Luzern; Kriminalität in der Landvogtei Locarno, 18.
Jh.; Deutscher Orden; die Eidgenossenschaft und Venedig; Feuerwehr
der Stadt Luzern; Firma Villiger; Fischerei und Transport; die
Freiherren von Wolhusen; Gaunerprozess; Geisteskranke im 19. Jh.;
General Dufour; Geschichte der Kindheit 1500-1700; Hebammen auf der
Luzerner Landschaft; Helvetik im Kanton Luzern; Geschichte der
Herren zu Schützen, Luzern; Hexenprozesse im Kanton Luzern; die
Idee der katholischen Hochschule in der Schweiz im 19. Jh.; die
Hof- und Flurnamen von Ruswil vor 1500; der Industriegürtel von
Luzern; die Irrenanstalt St. Urban; das Kloster im Hof, Luzern;
Konvertitenkataloge; Luzerner Kriegswesen Ende 15. Jh.; Max Eduard

Lieburg und die Stiftung Luzerner Spiele; Schützenwesen in Luzern; Verfassung des Kantons Luzern von 1814; Sozialpolitische Auseinandersetzungen in der Oberschicht während der Mediation; Briefwechsel des Generals Maurus Meyer von Schauensee; die Militärorganisation der Schweizer Armee 1875-1925; Napfgold; Nidwalden und der Sonderbund; Nuntiaturstudien 1750-1800; Geschichte des Kantons Obwalden; Pilger im Mittelalter; Flussschiffahrt auf der Reuss; Klosterbau von St. Urban; Scheidungen im 19. Jh.; Segesser-Briefwechsel, Edition; Frühneuzeitliche Strafrechtspflege in Luzern; Strukturwandel im 19. Jh.; Vererbung der Taubstummheit im Kanton Luzern; Tellenlied und Bauernkrieg; Tschudi-Edition; Uneheliche Kinder im 19. Jh.; Urteile 1600-1798; Emanzipation der italienischen Landvogteien; Waisenkinder aus dem Kanton Schwyz während der Französischen Revolution; Wald und Waldnutzung im Mittelalter; das Wallis und die Katholischen Orte; Wolfsjagd im Kanton Luzern; das Stift Zofingen. Gegenstand kunst- und kulturgeschichtlicher Forschungen waren die Orgel von Adligenswil, die Pfarrkirche von Horw, die Kartause Ittingen, Kirchenparamenten in Luzern, die Kunstdenkmäler der Kantone Thurgau und Uri, die Musegg in Luzern, das Kloster Paradis TG, das Kloster St. Urban, der Spital in Luzern, der äussere Ortskern von Willisau.

Lokalgeschichtliche Forschungen wurden unternommen zu Altishofen, "Badhus" Grosswangen, Benzenschwil AG, Emmen, Entlebuch, Eppenwil, Hildisrieden, Hitzkirch, Huprächtigen, Ibikon ZG, Kriens, Küssnacht SZ, Littau, Luzern, Merenschwand AG, Neudorf, Pfeffikon, Rickenbach, Rigi-Kulm, Roggliswil, Rothenburg, Sankt Urban, Schlierbach, Sins AG, Triengen, Urswil, Vitznau, Willisau, Zug.

Historische Forschung

In der Sparte Forschung und Wissenschaft, die im Falle der Archive nach Erledigung ihrer Archivarbeiten gepflegt wird, ist von folgenden Arbeiten zu berichten.

Die Bearbeitung der Kantonsgeschichte erfuhr eine bemerkenswerte Belebung. Während Hans Wicki seinen Band mit Schwergewicht Kirche

und Staat, Bildungs- und Schulgeschichte im 18. Jahrhundert druckfertig ablieferte, nahm Heidi Bossard-Borner das 19. Jahrhundert in Angriff und arbeitete sich als erstes in die Sozialgeschichte ein. Mit den älteren Luzerner Rechtssammlungen befasste sich weiterhin Guy P. Marchal, doch hat sich der Rhythmus mit dem Antritt seiner neuen Aufgabe naturgemäss verlangsamt. Er wird jedoch den angefangenen Rechtsquellenband fertig bearbeiten. August Bickel seinerseits nahm nach dem vorläufigen Abschluss der Arbeiten an der älteren Zofinger Geschichte im Frühling die Arbeit an den Willisauer Rechtsquellen wieder auf. Sie schreitet planmässig voran. An einer Tagung der Mitarbeiter der Schweizerischen Rechtsquellenstiftung referierte er über das anspruchsvolle Darstellungsverfahren in den Rechtsquellenbänden.

Das Unternehmen der Luzerner Biographien verlegte den Schwerpunkt seiner Arbeiten auf die Zusammenstellung der Gross- und Kleinräte des 15. bis 18. Jahrhunderts. Die Biographien der eidgenössischen Parlamentarier aus unserem Kanton (1920-1989) wurden praktisch abgeschlossen; zur Diskussion steht deren Publikation ohne grosse Einleitung. Roman Bussmann lieferte die Biographien der Gemeinderäte seit 1831 aus den Aemtern Hochdorf und Sursee ab. Für die Bearbeitung der Biographien des Luzerner Klerus im 18. Jahrhundert wurde uns ein Kredit des Nationalfonds zugesprochen. Waltraud Hörsch überprüfte und ergänzte die vorhandenen Tauf- und Sterbedaten, klärte die ständische Herkunft der Kleriker aus der Hauptstadt ab und bearbeitete jene Klerikerlaufbahnen, die ins 19. Jahrhundert hineinreichen. Um das Feld jener Persönlichkeiten abzutasten, die möglicherweise im Historischen Lexikon zu erfassen sind, führten wir eine Umfrage durch, die besonders vom Entlebuch (Dr. Albert Bitzi) und vom kantonalen Sportamt umfassende Aufschlüsse einbrachte.

An der Universität Basel übernahm Anton Gössi im laufenden Wintersemester einen Lehrauftrag im Bereich Historische Grundwissenschaften und führt dort eine Uebung in Urkundenlehre durch. Bei der Edition der Bischöflich-Konstanzer Visitationsprotokolle ist die Kollationierung und Einarbeitung der zuletzt gefundenen Bero-münsterer Protokolle zum grössten Teil bewältigt. Seine Wohn- und

Heimatgemeinde Emmen übertrug ihm die Herausgabe und Organisation einer Gemeindegeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Eine Reihe von Briefen eines Auswanderers aus Flühli im Entlebuch in den Vereinigten Staaten und Alaska bearbeitete Stefan Jäggi und publizierte sie in den Blättern für Heimatkunde aus dem Entlebuch. Anlässlich der Gedenkfeier "850 Jahre Entlebucher Geschichte" hielt er am 5. März in Escholzmatt einen Vortrag über die Truber Urkunde von 1139, in welcher erstmals der Name Entlebuch erwähnt ist, und ihr Umfeld. Im Hinblick auf eine Edition transkribierte und kollationierte er die Spitalrechnung 1502-1507, die einzige detaillierte Rechnung über den Haushalt und die Aufwendungen des Heiliggeistspitals in Luzern aus dem Spätmittelalter.

Im Wintersemester 1988/89 führte das Staatsarchiv Luzern das Mediävisten-seminar durch, dessen Leitung dem Staatsarchivar übertragen war. Die Hochschullehrer, Assistenten und Dissertanten der Geschichte des Mittelalters und einige interessierte Archivare beschäftigten sich am 14. Januar in einer "welschen" Sitzung mit Fragen der alpinen Geschichte im savoyischen Bereich am Nordabhang des Grossen Sankt Bernhard (Pierre Dubuis) und mit der Frage der Hexenprozesse als Mittel der unerbittlichen Konfliktaustragung innerhalb der Oberschicht einer waadtländischen Gemeinde (Pierre-Han Choffat). Am 18. Februar standen am Beispiel Innerschweiz die mittelalterlichen Pfarreistrukturen und das Pfarrwahlrecht zur Diskussion (Carl Pfaff), ferner das Buss- und Ablasswesen vor dem Hintergrund des Totenkults (Ernst Tresp) zur Diskussion. Als Mit-herausgeber des Bandes 24 über "Kloster und Pfarrei zu Franziskanern in Luzern" schrieb der Staatsarchivar die Einleitung, die zum Teil mit Detailforschungen verbunden war, konzipierte den Bildteil und versah ihn grösstenteils auch mit Legenden, für die teilweise wiederum die Quellen zu konsultieren waren. Endlich stellte er auch das Register her. An der bereits erwähnten Entlebucher Gedenkfeier vom 5. März hielt er einen Vortrag über "Das Entlebuch im Mittelalter", der daraufhin im Geschichtsfreund 142 als Aufsatz erschien. Eine Zusammenfassung dieser Arbeit fand Eingang in die Entlebucher Brattig.

Am 12. September 1989 konnte an einer gut besuchten Vernissage im Pfarreiheim zum Barfüsser in Luzern der 24. Band unserer Reihe der Öffentlichkeit vorgestellt werden: Er trägt den Titel "Kloster und Pfarrei zu Franziskanern in Luzern. Geschichte des Konvents (vor 1260 bis 1838) und der Pfarrei (seit 1845), Baugeschichte der Kirche". Die Herausgabe dieses Buches hat das Staatsarchiv gemeinsam mit der städtischen Pfarrei St. Maria aus Anlass der Renovation der Franziskanerkirche realisiert; als Herausgeber fungieren dementsprechend der zuständige Pfarrer Clemens Hegglin und der Staatsarchivar. Insgesamt zehn Autoren haben Beiträge verfasst: Fritz Glauser und Anton Kottmann zeichnen für die Geschichte des Klosters von der Gründung bis zur Aufhebung verantwortlich, Markus Trüeb, Alois Steiner, Urs Altermatt und Clemens Hegglin widmeten ihre Texte der Pfarrei (Strukturen, Entstehung, religiöses Leben), André Meyer, Hans-Christian Steiner, Jakob Bill und Andreas Cueni schrieben zur Kunstgeschichte und Archäologie der Kirche. Dem mit zahlreichen Schwarzweiss- und Farbabbildungen versehenen Band wurde - als Novum in der LHV-Geschichte - eine separate Mappe beigegeben, in der die zahlreichen grossformatigen archäologischen Pläne untergebracht sind.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde ferner als Band 25 die "Geschichte der politischen Presse im Kanton Luzern 1914-1945" realisiert. Mit dieser von Max Huber als Zürcher Dissertation verfassten Untersuchung stiess unsere Reihe in die Zeitgeschichte des Kantons vor.

Für den Druck vorbereitet wurde der zweite Beitrag von Hans Wicki zur Geschichte des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert unter dem Titel: "Staat, Kirche, Religiosität - Der Kanton Luzern zwischen barocker Tradition und Aufklärung". Dieser 26. LHV-Band wird gleichzeitig einen Band im Rahmen der Luzerner Kantonsgeschichte bilden.

Kontakte

Mehrmals wurde das Staatsarchiv im vergangenen Jahr zugezogen, um bei Archivfragen beratend mitzuwirken. Erfreulich ist, dass grosse Industrieunternehmen sich der Verantwortung gegenüber ihrem älteren Schriftgut vermehrt bewusst sind und Firmenarchive schaffen. Solche Archive bilden nicht nur einmalige Dokumentationen zur Geschichte der Firma, der Technik und der Wirtschaft, sondern auch für das gesellschaftliche und politische Leben im lokalen und kantonalen Umfeld. In diesem Sinne konnten wir bei der Bell Maschinenfabrik AG in Kriens, bei von Moos Stahl AG und den Centralschweizerischen Kraftwerken in Luzern tätig werden.

Neben den ordentlichen Führungen für Vereine und Schulen nahm uns vor allem die Präsentation des Staatsarchivs im Hinblick auf die Volksabstimmung im November in Anspruch.

Im Frühjahr boten wir auf Wunsch der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung wiederum einen Lesekurs an, der regen Zuspruch fand.

Für das "Historische Lexikon der Schweiz" besorgten wir mehrere Stellungnahmen zu aktuellen Problemen und nannten die Autoren für die Gemeindeartikel mit den Anfangsbuchstaben A und B. Für die Gestaltung der biographischen Artikel verfassten wir als Probelauf den Familienartikel und die möglichen Einzelbiographien der Patriazierfamilie Amrhyn.

Das Staatsarchiv war in folgenden Vorständen und Kuratorien vertreten: Vereinigung Schweizerischer Archivare (Präsidium). Deren Bildungsausschuss. Gesellschaftsrat der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Stiftungsrat des Historischen Lexikons der Schweiz. Stiftungsrat der Schweizerischen Rechtsquellenstiftung. Kuratorium Helvetia Sacra. Historische Gesellschaft Luzern. Museumskommission des Historischen Museums Luzern (Präsidium). Kuratorium Philipp Anton von Segesser (Präsidium). Gedenktafelkommission der Stadt Luzern. Stiftungsrat der Niklaus Wolf Stiftung. Luzerner Stiftung für Forschung und Wissenschaften.

Zum Schluss gebührt allen, die das Staatsarchiv und seine Bemühungen tatkräftig förderten und es mit Schenkungen bedachten, unser herzlicher Dank.

Luzern, den 10. Januar 1990

Der Berichterstatter:

Fritz Glauser

Donatorenliste der Archivbibliothek

(Zu Seite 7)

Aargauische Kantonsbibliothek, Zurlaubenerschliessung. Schweiz. Landwirtschaftsmuseum Burgrain, Alberswil. Heimatbuchkommission Baar. Dieter Balthasar, Sion. Ulrich Barth, Basel. Paul-Sacher-Stiftung, Basel. Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel. Sozialpädagogischer Dienst, Basel. Sport-Toto-Gesellschaft, Basel. Gemeinde Beinwil. Benteli-Verlag, Bern. Gottfried-Keller-Stiftung, Bern. Schweiz. Bundesarchiv, Bern. Bürgerbibliothek, Bern. Schweiz. Gesellschaft der Namensträger Schürch, Bern. Franz Xaver Bischof, Luzern. Hans Burkhart, Sins. Gemeinde Büron. Roman Bussmann, Luzern. Franco Chiesa, Caslano. Armando Dado, Locarno. Verbandsgemeindevverwaltung Dannstadt-Schauernheim. Franz Haniel, Duisburg. Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon. Edi Ehrlar, Reussbühl. Hermann Eigenbrodt, Luzern. Kunstverein Amt Entlebuch. Synodalverwaltung der Römisch-katholischen Landeskirche Luzern, Ettiswil. Ed. M. Fallet-Castelberg, Bremgarten. Republik und Kanton Genf. Sectie mil. geschiedenis, s'Gravenhage. Rosy Gysler-Schöni, Burgdorf. Alois Häfliger, Willisau. Hadwig Hoffmann, Anières. Waltraud Hörsch, Thalwil. Blindenfürsorgeverein Innerschweiz, Horw. Zentral-schweiz. Technikum, Horw. Daniel Huwiler, Luzern. Zürcherisches Artilleriekollegium, Kilchberg. Harald Kleinschmidt, Stuttgart. Prof. Martin Körner, Bern. Anna Kost-Ineichen, Littau. Bell AG, Kriens. Kommando Felddivision 8, Kriens. Landwirtschaftliche Kre-

ditkasse Luzern, Kriens. Werner Küng, Emmenbrücke. Cabinet des médailles, Lausanne. Caritas Schweiz, Luzern. CVP des Kantons Luzern. Feldschützenverein, Luzern. Historisches Museum Luzern. IRG, Luzern. Kantonsschule Luzern. Kantonsspital, Luzern. Korporations-gemeinde der Stadt Luzern. Luzerner Asthma- und Tuberkulose-Liga, Luzern. Luzerner Zahnärztegesellschaft, Luzern. Provinzialat der Schweizer Kapuziner, Luzern. Schweizerischer Einkaufsführer, Lu-zern. Stadtarchiv Luzern. Vierwaldstättersee Schifffahrt, Luzern. Zentralbibliothek Luzern. Zunft zu Safran, Luzern. Ministerio de cultura, Madrid. Gemeindechronik Malters. Günther Löhr, Mannheim-Freudenheim. Karl Marbacher, Luzern. Katholische Kirchgemeinde Meggen. Kurt Messmer, Luzern. Eugen Meyer-Sidler, Willisau. Luzer-ner Höhenklinik, Montana. Pierre André Morand, Genf. Josef Muheim, Greppen. Alfons Müller-Marzohl, Luzern. Archives de l'ancien Evê-ché de Bâle, Porrentruy. Werner V. Purtschert, Therwil. Rickenba-cher Jahreschrift, Rickenbach. Banco di Roma, Rom. Alt-Pfadi-Verei-nigung, Rothenburg. Amt für Kulturpflege des Kantons St. Gallen, St. Gallen. Hochschule St. Gallen. Catherine Santschi, Genf. Histo-rische Vereinigung Seetal und Umgebung, Sarmenstorf. Staatskanzlei des Kantons Obwalden, Sarnen. Stadtarchiv Schaffhausen. Wilhelm Schneider, Tübingen. Hans Schnyder, Kriens. Entlebucher Heimatmu-seum, Schüpfheim. Joseph Schürmann, Luzern. Amt für Kulturpflege des Kantons Schwyz, Schwyz. Gerhard Seibold, Crailsheim. Walliser Kantonsbibliothek, Sion. Staatsarchive Aargau, Basel-Stadt, Bern, Genf, Graubünden, Neuenburg, Schwyz, Solothurn, Zug, Zürich, Tes-sin, Uri, Wallis. Christian Stalder, Worb. Jürg Stüssi-Lauterburg, Windisch. Luzerner Bauernverband, Sursee. Regionales Pflegeheim, Sursee. Stadtarchiv Sursee. Maurice de Tribolet, Neuenburg. Markus Trüb, Luzern. Reformierte Kirchgemeinde Willisau. Willisauer Bote, Willisau. Otto Wüest, Bern. Guido Wüthrich, Rapperswil. Martin Zemp, Rothenburg. Ernst Ziegler, St. Gallen. Anton Zihlmann, Her-giswil. Stadtbibliothek Zofingen. Staatskanzlei des Kantons Zug, Zug. Arnold Zumstein, Luzern. Archiv für Zeitgeschichte, Zürich. Centro di ricerca per la storia e l'onomastica ticinese, Zürich. Schweizerdeutsches Wörterbuch, Zürich. Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich. Schweiz. Landesmuseum, Zürich. Schweiz. Nationalbank, Zü-richt. Schweiz. Rentenanstalt, Zürich. Verein Schweizerischer Ma-schinenindustrieller, Zürich.

LUZERNER HISTORISCHE VEROEFFENTLICHUNGEN

Herausgegeben vom Staatsarchiv Luzern im Rex-Verlag Luzern/Stuttgart

- Band 1: SILVIO BUCHER, **Bevölkerung und Wirtschaft des Amtes Entlebuch im 18. Jahrhundert.** Vergriffen.
- Band 2: GEORGES FAEH, **Der Kanton Luzern und die Bundesverfassungsrevision von 1874.** 1974. 180 Seiten. 40.--
- Band 3: HANS-RUDOLF BURRI, **Die Bevölkerung Luzerns im 18. und frühen 19. Jahrhundert.** Demographie und Schichtung einer Schweizer Stadt im Ancien Régime 1975. 216 Seiten. 38.--
- Band 4: WALTER HAAS, **Franz Alois Schumachers 'Isaac'.** Eine Volksschauspielparodie aus dem 18. Jahrhundert. 1975. 370 Seiten. 42.--
- Band 5: KURT MESSMER/PETER HOPPE, **Luzerner Patriziat.** Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Studien zur Entstehung und Entwicklung im 16. und 17. Jahrhundert. 1976. Vergriffen
- Band 6: **Das Schülerverzeichnis des Luzerner Jesuitenkollegiums 1574 bis 1669.** Bearbeitet und herausgegeben von FRITZ GLAUSER. 1976. 315 Seiten. 60.--
- Band 7: JEAN JACQUES SIEGRIST/FRITZ GLAUSER, **Die Luzerner Pfarreien und Landvogteien.** 1977. Vergriffen.
- Band 8: ANNE-MARIE DUBLER, **Müller und Mühlen im alten Staate Luzern.** 1978. 220 Seiten. 11 Abbildungen. Vergriffen
- Band 9: HANS WICKI, **Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Luzern im 18. Jahrhundert.** 1979. 666 Seiten. 34 Abb. 9 Karten. 90.--
- Band 10: HEINZ HORAT, **Die Baumeister Singer im schweizerischen Baubetrieb des 18. Jahrhunderts.** 1980. 407 Seiten. 170 Abb. 65.--
- Band 11: HEIDI BORNER, **Zwischen Sonderbund und Kulturkampf.** Zur Lage der Besiegten im Bundesstaat von 1848. 1981. 272 Seiten. 42.--
- Band 12: HANSRUEDI BRUNNER, **Luzerns Gesellschaft im Wandel 1850-1914.** 1981. 256 Seiten. 8 Illustrationen. 45.--
- Band 13: MARTIN KOERNER, **Luzerner Staatsfinanzen 1415-1798.** Strukturen, Wachstum, Konjunkturen. 1981. 504 Seiten. 80.--
- Band 14: ANNE-MARIE DUBLER, **Handwerk, Gewerbe und Zunft in der Stadt und Landschaft Luzern.** 1982. 480 Seiten. 70.--
- Band 15: AUGUST BICKEL, **Willisau.** Geschichte von Stadt und Umland bis 1500. 1982. 2 Bände. 687 Seiten. Vergriffen
- Band 16: RUDOLF BOLZERN, **Spanien, Mailand und die katholische Eidgenossenschaft.** 1982. 381 Seiten. 48.--
- Band 17: WERNER SCHUEPBACH, **Die Bevölkerung der Stadt Luzern 1850-1914.** 1983. 323 Seiten. Abb., Graphiken, Karten. 58.--
- Band 18: MAX LEMMENMEIER, **Luzerns Landwirtschaft im Umbruch.** Wirtschaftlicher, sozialer und politischer Wandel in der Agrarwirtschaft des 19. Jahrhunderts. 1983. 463 Seiten. Abb., Graphiken. 80.--
- Band 19: HEINZ HORAT, **Die Bauchronik von Ruswil 1780-1801.** 1984. 213 Seiten. Diverse Abbildungen und Karten. 45.--
- Band 20: FRIDOLIN KURMANN, **Das Luzerner Suhrental im 18. Jahrhundert.** Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft der Landvogteien Büron/Triengen und Knutwil. 1985. 300 Seiten mit Tabellen und Graphiken. 55.--
- Band 21: PETER EGGENBERGER, **Das Stift Beromünster.** Ergebnisse der Bau- forschung 1975-1983. 1986. 298 Seiten mit Plänen, 182 Abb. und Graphiken. 64.--

- Band 22: FRITZ GLAUSER, **Das Schwesternhaus zu St. Anna im Bruch in Luzern 1498-1625. Religiöse, soziale und wirtschaftliche Strukturveränderungen einer Beginengemeinschaft auf dem Weg vom Spätmittelalter zur Katholischen Reform.** 1987. 132 Seiten, 14 Abbildungen. 27.--
- Band 23: ERIKA WASER, **Die Entlebucher Namenlandschaft. Typologische und siedlungsgeschichtliche Untersuchung anhand der Orts- und Flurnamen des Amtes Entlebuch.** 1988. 454 Seiten. 30 Abbildungen und Karten. Leinen. 69.--
- Band 24: CLEMENS HEGGLIN / FRITZ GLAUSER (Hrsg.), **Kloster und Pfarrei zu Franziskanern in Luzern. Geschichte des Konvents (vor 1260 bis 1838) und der Pfarrei (seit 1845). Baugeschichte der Kirche.** 420 Seiten. Zahlreiche Abb., Pläne und Tabellen. Fr. 25.--
- Band 25: MAX HUBER, **Geschichte der politischen Presse im Kanton Luzern 1914-1945.** 330 Seiten. Illustriert, Tabellen, Karte. Leinen. 1990. 59.--
- Band 26: In Vorbereitung
 HANS WICKI, **Staat, Kirche, Religiosität, - Der Kanton Luzern zwischen barocker Tradition und Aufklärung.** Ca 500 Seiten. Zahlreiche Abbildungen. 1990

LHV ARCHIVINVENTARE

- Heft 1: **Die demographischen und genealogischen Quellen in den Pfarreien des Kantons Luzern bis 1875.** Bearbeitet von ANTON GOESSI. 1976 194 Seiten. Broschiert. Vergriffen.
- Heft 2: **Das Archiv der oberdeutschen Minoritenprovinz im Staatsarchiv Luzern.** Bearbeitet von ANTON GOESSI. 1979. 223 Seiten. Broschiert. Vergriffen.
- Heft 3: **Das Familienarchiv Amrhyn. Akten, Briefe und Urkunden einer Luzerner Patrizierfamilie. 16. bis 19. Jahrhundert.** Bearbeitet von JOSEF BRUELISAUER. 1982. 505 Seiten. Broschiert. 49.--

DAS STAATSARCHIV UMFASST UND SAMMELT

Archivalien (Handschriftliche Materialien)

- Amtliche Schriften jeder Art, wie Urkunden, Akten, Protokolle, Briefe, Urbare, Zinsbücher, Rechnungen, Jahrzeitbücher, Pläne usw.
- Private Schriftstücke jeder Art als Geschenk oder als Depot, wie Tagebücher, Briefe, Personalurkunden, Hausurkunden, Gülten, Aufzeichnungen, Geschäftsbücher und Akten, Photos, Bilder, Pläne, Karten usw.

Vertragsformulare stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Druckschriften

- Allgemeine historische Werke, insbesondere Handbücher, Quellen- und Nachschlagewerke usw.
- Geschichtliche Literatur über den Kanton Luzern, die Innerschweiz und den Gotthard, einschliesslich Privatdrucke jeder Art, wie Familiengeschichten, Firmengeschichten, Ortsgeschichten, Nachrufe usw.

Für alle Schenkungen und Depots sind wir dankbar

Bei Wohnungswechsel, Erbgängen, Nachlassauflösungen und ähnlichen Anlässen sind historische wertvolle Papiere immer wieder in Gefahr, unterschätzt und unbeachtet vernichtet zu werden. Das Staatsarchiv steht in solchen Fällen jederzeit mit seinem Rat zur Verfügung und nimmt aufbewahrungswürdige Schriftstücke als Depot oder als Geschenk gerne und kostenlos entgegen.